

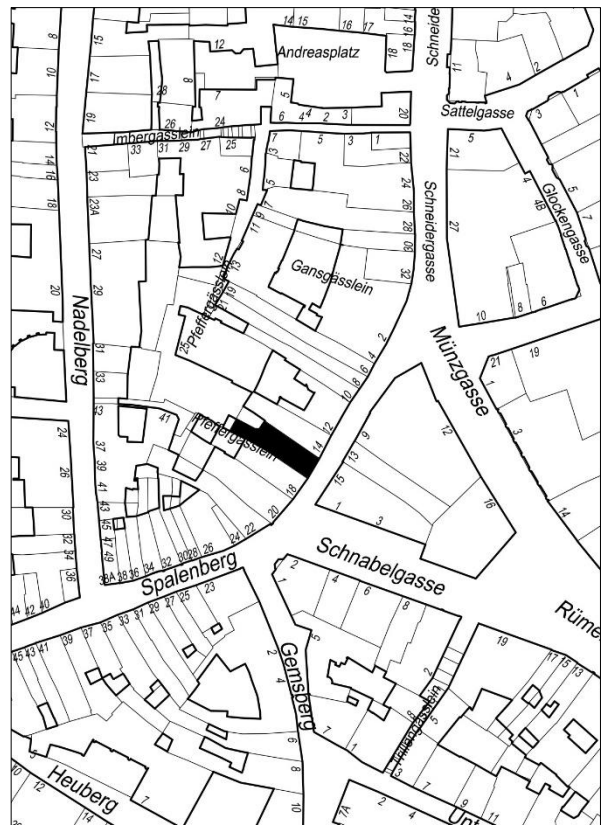
## SPALENBERG 16

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	13. Jh. / 19. Jh. / 20. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das viergeschossige, durch eine regelmässig gegliederte Fassade des 19. Jh. in Erscheinung tretende Haus stammt im Kern aus dem Mittelalter (Erstnennung 1256).

Im Inneren ist es geprägt durch Umbauten und Verkleidungen der 1970/80er Jahre. Die Devanture und einzelne Fenster stammen aus dem späten 19. Jh. Ältere Ausstattungsteile haben sich im Vorderhaus erhalten. So stammt die Haustreppe an der linken (südlichen) Brandmauer aus dem 18. Jh. Im 1. und 2. Obergeschoss und hat sich teilweise noch das barocke Balustergeländer erhalten. Von einem Umbau um 1800 zeugen Täfer im 2. Obergeschoss, in der strassenseitigen Stube und der benachbarten Kammer. Einige Türen sind ebenfalls dem 18. und frühen 19. Jh. zuzuweisen. Das Dachwerk mit liegendem Stuhl, wie auch die zugehörigen Blockstufentreppen, stammen aus der frühen Neuzeit. Weitere historische Ausstattung dürfte hinter aufgedoppelten Böden, abgehängten Decken und vorgestellten Wänden verborgen sein. Der Flügelbau im Hof wurde 1860 neu errichtet. Das ehemalige als Magazin oder Werkstatt genutzte Hofgebäude im zum Nadelberg ansteigenden Hang weist eine eingeschossige Front zum Hof auf, die durch stichbogige Sandsteinbögen des 18. Jh. gebildet wird.

Als Teil der typischen kleinteiligen Bebauung des Spalenbergs weist das Haus geschichtliche und städtebauliche Bedeutung auf. Typisch ist auch, dass ältere Bausubstanz und Ausstattungen unter jüngeren Verkleidungen verborgen sind. 2021/22 befindet sich das Haus im Umbau. Baugeschichtliche Ergebnisse sind zu erwarten.



<b>Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)</b>	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert